

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 76. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 10.06.2014, in Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, Boxsporthalle der SG Chemie Bitterfeld e.V., Beratungsraum, Sommerstraße 12, von 18:00 Uhr bis 20:20 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

###### Mitglied

Jutta Engler  
Prof. Dr. Hans Poerschke  
Britt Riehl  
Christel Vogel

###### Sachkundige Einwohner

Cornelia Geißler  
Klaus Krüger  
Renate Schrötter

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Joachim Teichmann, GBL Haupt- und  
Sozialverwaltung

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Kathrin Hermann  
André Krillwitz

###### Sachkundige Einwohner

Károly Pákozdi  
Hannelore Schneider  
Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 10.06.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.05.2014	
4	Bericht zur Arbeit im "Jugendclub Linde" BE: Leiterin des Jugendclubs, Fr. Pfeifer	
5	Informationsbericht der Abteilung "Boxen" der SG Chemie Bitterfeld BE: Vereinsvorsitzender, Herr Harald Schuchardt	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frau Pfeiffer, Leiterin des „JC Linde“ und den Gastgeber Herr Schuchardt, Präsident der SG Chemie Bitterfeld. Herr Gatter dankt allen den Ausschuss Begleitenden für ihre konstruktive und stete Mitarbeit.</p> <p>Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Gatter</b> weist darauf hin, dass bezüglich der Berichterstattung zur bereits ausgereichten Übersicht „Kinderspielplätze“ seitens der Verwaltung eine Entschuldigung (Urlaub) vorliegt und dieses Thema ggf. von dem neu besetzten Ausschuss ab Juli 2014 wieder aufgegriffen werden könnte.</p> <p><b>Herr Gatter</b> stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.05.2014</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> ruft die vorliegende Niederschrift zur Genehmigung auf.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Bericht zur Arbeit im "Jugendclub Linde"</b> BE: Leiterin des Jugendclubs, Fr. Pfeifer <b>Frau Pfeiffer</b> berichtet über den Jugendclub Linde. Dieser Jugendclub ist in Trägerschaft von „MitNähe“ und seit 12. Oktober 2011 in den jetzt bestehenden Räumlichkeiten untergebracht. Sie legt die Vorteile und Nachteile der Unterbringung der Einrichtung in einem Wohnhaus dar. Zu den Öffnungszeiten Mo.–Do.: 14-19:00 Uhr, Fr.: 14-20:00 Uhr und Sa.: 14-18:00 Uhr sind durchschnittlich 30 Kinder und Jugendliche anwesend. Im weiteren Verlauf berichtet sie über Beschäftigungen, Veranstaltungen und Unternehmungen auch außerhalb des Jugendclubs. Als es um die Möglichkeiten geht, außerhalb der Räumlichkeiten aktiv zu werden, weist Frau Pfeiffer auf die sehr eingeschränkten Betätigungsfelder hin. <b>Herr Gatter</b> regt an, diesbezüglich auch den in der Nähe befindlichen Spielplatz (am Friedhof?) zu nutzen und ggf. so herzurichten, dass dieser nutzbar ist. Im weiteren Verlauf diskutieren die <b>Ausschussmitglieder</b> über den Bestand und die Inhalte von Jugendeinrichtungen heute und künftig. Herr Gatter schlägt vor, dieses Thema im neu aufzustellenden Ausschuss aufzugreifen und Problemlösungen zu finden, ggf. auch durch die Vernetzung mit Sportvereinen.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Informationsbericht der Abteilung "Boxen" der SG Chemie Bitterfeld</b> BE: Vereinsvorsitzender, Herr Harald Schuchardt</p>	

	<p><b>Herr Schuchardt</b> erklärt, dass die Sportvereine mit ähnlichen Problemen wie die Jugendeinrichtungen zu kämpfen haben. Er erklärt den Anwesenden, dass bei der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten auch der Name und das Image der Stadt im ganzen Bundesgebiet bekannt gemacht werden sollte. Es sollten demzufolge auch solche Sportarten gefördert werden, bei denen Sportler weit ins Bundesgebiet zu Wettkämpfen fahren müssen und somit die Stadt repräsentieren. Es müssen Synergien genutzt werden, um Gelder bestmöglich einzusetzen oder einzusparen.</p> <p>Herr Schuchardt führt die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten und erläutert die Nutzung und die Möglichkeiten der Nutzung für Kinder und Jugendliche. Dabei macht er deutlich, dass man immer bemüht ist, die Interessen der Kinder und Jugendlichen mit dem Erhalt (Deckung der Kosten) in Übereinstimmung zu bringen.</p>	
<p>zu 6</p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Teichmann</b> informiert, dass der Landkreis alle Städte aufgefordert hat, eine Stellungnahme abzugeben, welche Jugendeinrichtung aus Sicht der Stadt erhalten werden sollen.</p> <p>Die Stadtverwaltung hat dazu geantwortet und in einer Anlage zu allen Jugendeinrichtungen die geforderten Daten beigefügt. Demzufolge gäbe es aus Verwaltungssicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Veranlassung, eine Einrichtung als nicht oder weniger notwendig einzuschätzen. Eine solche Einschätzung könne die Verwaltung ohnehin nicht treffen, hier wäre eine politische Entscheidung notwendig. Richtig ist aber, dass sich die Finanzierung durch das Land und den zuständigen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Landkreis) an der Zahl der Kinder und Jugendlichen orientiert. Diese ist in den letzten 25 Jahren deutlich gesunken, die Zahl der Jugendeinrichtungen hingegen nicht, sodass den einzelnen Jugendeinrichtungen immer weniger Geld zur Verfügung steht.</p> <p><b>Frau Engler</b> weist darauf hin, dass man den Bestand von Jugendeinrichtungen nicht von der Anzahl der Kinder und Jugendlichen abhängig machen kann. Die sozialen Probleme in den Elternhäusern dieser Kinder und Jugendlichen können auch nicht in Zahlen ausgedrückt werden. Zur Anfrage einiger Ausschussmitglieder bezüglich eines Artikels in der MZ zur Schließung der „Wärmestube“ führt <b>Herr Teichmann</b> aus, dass von dem zuständigen Bereich mitgeteilt wurde, dass mittlerweile alle Bemühungen dazu führten, dass die Wärmestube erhalten bleibt.</p> <p><b>Frau Geißler</b> erklärt kurz die Probleme, insbesondere die finanziellen, in den Jugendeinrichtungen und die der Kinder und Jugendlichen. Sie stellt fest, dass das Bildungs- und Teilhabepaket von den Eltern nicht bzw. viel zu wenig genutzt wird. Sie spricht von Multiproblemlagen in den Familien.</p> <p><b>Herr Gatter</b> regt bei den anwesenden Verantwortlichen für Einrichtungen für Kinder und Jugendliche an, Gedanken zu skizzieren, mit denen auch der Ausschuss versuchen könnte, Ziele zu erreichen.</p> <p>Bezüglich der „Wärmestube“ hält es Herr Gatter für sehr sinnvoll, in der nächsten Sitzung des Stadtrates zu informieren.</p> <p><b>Herr Krüger</b> teilt mit, dass vom 12.-14.09.2014 wieder Kinoaktivitäten in Wolfen geplant sind und auch diesbezüglich Synergien unter den Einrichtungen gefunden werden könnten.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> informiert zum Sportpark Süd und zur Brauereiturnhalle in Bitterfeld, dass entsprechend der Aufgabenstellung der AG Haushalt des HFA d Nutzungsvereinbarungen mit dem Landkreis vorbereitet wurden. Der</p>	

	<p>Landkreis ist nach den von ihm vorbereiteten Vertragsentwürfen bereit, voraussichtlich ab 01.09.2014 die beiden Sportstätten, die durch den Landkreis als Schulsportstätten für des Gymnasium und die SK „H. Lange“ genutzt werden, zu betreiben, also als Nutzer alle Eigentümerpflichten zu übernehmen. Vergleichbare Nutzungsvereinbarungen mit dem Landkreis gibt es bereits seit Jahren für die SK „H. Lange“ selbst und für die FS „An der Kastanie“.</p>	
<p>zu 7</p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p><b>Herr Gatter</b> schließt um 20:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Klaus-Ari Gatter  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin